

# Stocker und Wismar sichern das Remis

Regionalliga: HBW 2 spielt in Friedberg 30:30

**Beim TSV Friedberg gelang dem HBW Balingen-Weilstetten 2 nur ein glückliches Remis. Der 30:30-Ausgleich fiel erst eine Sekunde vor Schluss. HBW-Coach Eckard Nothdurft war dennoch zufrieden.**

**Balingen.** Im Auswärtsspiel gegen den TSV Friedberg fand die Bundesliga-Reserve des HBW Balingen-Weilstetten nie wirklich in den Erfolgs-Rhythmus der vergangenen Wochen. Gegen einen starken TSV lagen die Kreisstädter nach dem 3:3 in der Anfangsphase fast über die komplette Spielzeit im Rückstand. Balingens Kommandogeber Eckard Nothdurft analysierte nach Spielende treffend: „Wenn man die gesamten 60 Minuten betrachtet, hatten wir Glück. Wir fahren zufrieden und demütig nach Hause.“

Vor allem die traditionelle 6:0-Abwehr der Friedberger stellte die HBW-Offensive wiederholt vor große Probleme. Insgesamt schlugen 21 Fehlwürfe der Balingen zu Buche. „Auf jede Aktion von uns hatte Friedberg eine Antwort. Wir kannten die gegnerische Defensive, konnten uns aber trotzdem nicht darauf einstellen. Zudem hatte der TSV in Schlussmann Michael Luderschmid einen erstklassigen Rückhalt.“ Mitte des ersten Abschnitts vergrößerte sich der Abstand zu den Hausherren beim 10:6 und 12:8 zwischenzeitlich auf vier Tore, die Moral des Nothdurft-Ensembles blieb aber intakt. In die Pause gingen die Teams mit einem 16:13 aus Sicht des HBW.

Nach dem Seitenwechsel brachte Nothdurft den noch nicht vollkommen genesenen Matthias Stocker, allerdings war dies weder ein Alleingang des Trainers noch des Akteurs. „Matthias hatte mir schon

zuvor seine Bereitschaft signalisiert. Im Anschluss an die durchwachsene erste Hälfte hatten wir nochmals ein kurzes Vier-Augen-Gespräch.“ Bereits vor seinem Einsatz glänzte der HBW-Regisseur in Hälfte eins mit vier verwandelten Strafwürfen, in der zweiten Halbzeit wurde der angeschlagene HBW-Toptorjäger mit neun Feldtoren gar bester Balingen Werfer. „Ohne ihn wäre unsere Aufholjagd nicht möglich gewesen. In der Breite waren wir diesmal einfach nicht so gut wie in den vergangenen Spielen.“

Über einen 19:22- und 22:26-Rückstand schaffte es die Nothdurft-Sieben zum 28:28-Ausgleich. Eine Minute vor Abpfiff führte der TSV wieder mit 29:28. Nothdurft nahm seine Auszeit, der HBW 2 konnte anschließend ausgleichen. 15 Sekunden vor der Schluss sirene fiel der 29:30-Rückstand, die Balingen fügten sich aber keineswegs ihrem Schicksal. René Wismar war es, der sich in der letzten Sekunde ein Herz fasste und mit einem Schlagwurf den 30:30-Endstand erzielte.

Nothdurft wollte mit seinem Team nach der glücklichen Punkteilung beim Tabellensiebten nicht allzu hart ins Gericht gehen. „Unser Spiel war auf einem normalen Niveau, es war keine schlechte Leistung. Moral, Kampfgeist und Ehrgeiz haben gestimmt.“ SMI

**HBW Balingen-Weilstetten 2:** Bar, Camovic; Stocker (13/4), Wismar (4), Keinath (4), Foth (2), Schlaich (2/1), Schuldt (1), Thiemann (1), Zank (1), Flockerzie (1), Pick (1).

**Spielfilm:** 3:3, 7:3, 10:6, 14:10 – 22:19, 26:22, 28:28, 30:29.

**Nächstes Spiel:** HBW Balingen-Weilstetten 2 – TSV Deizisau (30. Januar, 20 Uhr, SparkassenArena Balingen).